

articulo secundo articulo tertio vix brevior, articulo hoc articulo quarto $\frac{1}{3}$ longior; pronoto transverso, versus medium latissimo et quam longitudine sua mediana $\frac{3}{5}$ latior, apice minus profunde sinuato, disco remoto, versus latera autem densius punctato, marginibus lateralibus arcuatis, ciliatis, parum explanatis, parte explanata basin versus sensim angustata, ciliis marginalibus latitudini oculi circiter aequilongis; scutello transverso, subtiliter punctulato; elytris rudimentariis dense distincteque punctatis, margine apicali late rotundatis, commissura scutello brevior; abdomine late ovali, superne densissime subtilissimeque punctulato, apice setulis brevibus sat dense obsito. ♂♀ long. corp. 4,65—5,70, lat. pronoti 1,42—1,60, abdom. 2,65—3,25 mm.

Schema longitudinis articulorum secundi et tertii antennarum: ♂ II. 12,5, III. 13; ♀ II. 13, III. 12.

Deutschland: Hobbach im Spessart, an *Vespertilio murinus* L. (Typen im Ungarischen National-Museum, Budapest, und in der Sammlung von Dr. K. Singer in Aschaffenburg.)

Diese neue Art steht *C. dissimilis* Horv., welcher mir aus Ungarn bekannt ist, am nächsten und unterscheidet sich von der letzteren Art besonders durch die relative Länge der zwei mittleren Fühlerglieder. Das II. Fühlerglied der neuen Art ist kaum merklich kürzer als das III. Glied; das II. Fühlerglied von *C. dissimilis* ist hingegen deutlich länger als das III. Glied, nämlich: ♂ II. 12, III. 9,70; ♀ II. 14, III. 12,50.

Rezensionen und Referate.

Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Begründet von Friedrich Dahl. Weitergeführt von Maria Dahl und Hans Bischoff. Lief. 26. (Verlag Gustav Fischer, Jena.) Geh. 16,— RM.

Die 26. Lieferung der „Tierwelt Deutschlands“ bringt eine Reihe interessanter Dipterenfamilien. Z. Szilády behandelt die *Erinnidae* (S. 1—7, 6 Fig.) und die *Stratiomyidae* (S. 7—39, 29 Fig.), die in Übereinstimmung mit K. Kertész zu den Dornfliegen oder *Notacantha* zusammengefaßt werden. Weiterhin stammt von dem gleichen Verf. die Bearbeitung der *Rhagionidae* (*Leptidae*) (S. 40—54, 5 Fig.). O. Körber meistert mit gutem Erfolg die schwierige Familie *Tabanidae*, die in dem in Frage kommenden Areal in 6 Gattungen mit 66 Arten vorkommt (S. 55—99, 92 Fig.). Die reiche Bebilderung dieses Teiles erleichtert das Bestimmen be-

trächtlich. Für *Tabanus* s. str. sind getrennte Tabellen für Männchen und Weibchen gegeben. Von demselben Autor wurden auch die *Therevidae* bearbeitet, die bei uns in 3 Gattungen mit 34 Arten vorkommen (S. 100—122, 31 Fig.). Die *Omphralidae*, die bei uns nur 1 Gattung mit 4 Arten aufweist, wurde von E. O. Engel bearbeitet (S. 123—126, 4 Fig.). Von dem gleichen Autor stammt die Bearbeitung der *Asilidae* (S. 127—204, 57 Fig.). — Diese prächtige Lief. wird der Dipterologie sicherlich viele Freunde zuführen.

Reinig.

Dr. F. Maidl, Die Lebensgewohnheiten und Instinkte der staatenbildenden Insekten. Wien (Fritz Wagner) 1934. Lfg. 10—13. (Preis jeder Lieferung 3,60.)

Zu den ursprünglich für den Gesamtumfang des Werkes vorgesehenen 12 Lieferungen ist nun noch eine 13. hinzugekommen, die aber gern mit in Kauf genommen werden kann. — In den letzten Lieferungen werden zunächst die Nestbauinstinkte der stachellosen Bienen, sowie der echten Honigbienen behandelt und wird der Vergleich zwischen den Bauinstinkten der sozialen Insekten gezogen. Die Heimkehrinstinkte werden in einem besonderen Unterabdruck erfaßt. Der vorletzte Hauptabdruck des Buches ist den Fortpflanzungsinстинkten gewidmet, und zwar nach den verschiedenen systematischen Gruppen der staatenbildenden Insekten gesondert, aber jeweils mit Zusammenfassung des Allgemeinen. Zum Schluß wird in einem kurzen Kapitel der Begriff der sozialen Instinkte erörtert. Es folgen dann noch einige Nachträge und Berichtigungen, ein umfangreiches Literaturverzeichnis, sowie ein alphabetisches Sach- und Namenverzeichnis.

Wenn jetzt zum Abschluß des Werkes noch einmal eine zusammenfassende Kritik gegeben werden soll, so kann diese nur darin bestehen, daß man den Verfasser zu der Form, wie er die gestellte Aufgabe gelöst hat, beglückwünschen kann. Durch das Werk ist eine in der deutschsprachlichen Literatur bestehende Lücke damit in recht brauchbarer Form ausgefüllt worden. Wir können es daher nur auf das beste empfehlen. **Bischoff**.

Kantak, Friedr., Naturaufnahmen. Anleitung zur Herstellung von Natururkunden, in: Fr. W. Frerk, Photofreund-Bücherei, 10. 167 S., 119 Abb. im Text u. auf 24 Kunstdrucktafeln. 2. Aufl., 1931 (Photokino-Verlag, Berlin). Geb. 4,50 RM.

Das Buch bringt im 1. Teil (S. 11—111) die allgemeinen Richtlinien und Gesichtspunkte für die Arbeit des Naturphoto-

graphen und eine eingehende Behandlung der Ausrüstung und Hilfsmittel; der 2. Teil gibt spezielle Anweisungen und Winke für die einzelnen Pflanzen- und besonders Tiergruppen. Außerdem sind Verzeichnisse der wichtigsten naturphotographischen und naturkundlichen Werke sowie der einschlägigen Bildstellen beigegeben. — Die vollständige Behandlung des Stoffes, geschickte Beschränkung auf das eigentliche Stoffgebiet unter Fortlassung der allgemeinen in anderen (zitierten) Lehrbüchern zu findenden phototechnischen Dinge, die trotz des meist beschreibenden Textes flüssige, lebendige, überall die reiche Erfahrung des Praktikers verratende Darstellungsweise, die gute Ausstattung des Werkchens und die zahlreichen ausgezeichneten (und echten!) Naturaufnahmen des Verf. sind geeignet, den Zweck der Schrift, nämlich Berater und Wegweiser für den Amateur-Photographen zu sein, voll und ganz zu erfüllen. P e u s.

Hecht, O., Die Blutnahrung, die Erzeugung der Eier und die Überwinterung der Stechmückenweibchen. Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene, Bd. 37, Beiheft 3. 87 S., 1 Fig. 1933.

Es ist nicht möglich, die Fülle von Tatsachenmaterial, die das vorliegende Heft über die im Titel genannten Teilgebiete der Stechmückenbiologie birgt, hier anzudeuten. Nachdem Verf. die Ergebnisse seiner mustergültigen experimentellen Untersuchungen in einer Reihe früherer Arbeiten niedergelegt hatte, nimmt er hier Gelegenheit zu einer zusammenfassenden Darstellung, die durch die exakte und vollständige Verarbeitung der einschlägigen Literatur besonders wertvoll ist, da sie unser gesamtes derzeitiges Wissen umfaßt. Ist die Arbeit für den Culicidenforscher ohnehin unentbehrlich, so sollte auch der Entomologe anderer Disziplinen zu ihr greifen zur Nutzenanwendung auf seine eigenen biologischen Fragestellungen. Ergeben sich auch bei tieferem Eindringen in die Materie immer neue Fragen, so zeigt sich doch, daß unsere Kenntnisse über die Biologie dieser Dipterenfamilie — nicht zuletzt ein Verdienst Hechts — denjenigen mancher anderer, zudem viel gesammelter Insektengruppen unverhältnismäßig weit voraus sind. P e u s.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Rezensionen und Referate 14-16](#)

